

# Schwung vom Gospel-Profi

Der Gospelchor Liebefeld wird 10 Jahre alt. Zum Jubiläum macht der Chor sich und seinem Publikum ein Geschenk: Ein Gospelprofi aus den USA trainiert den Chor für die Jubiläumskonzerte und bringt Bewegung in die Gruppe.

«Hal-le-lu-ja, Lets Praise The Lord», tönt es vielstimmig durch den grossen Raum. Es ist Mittwochabend im Untergeschoss der Thomaskirche in Liebefeld. In dem grossen Raum haben sich 50 bis 60 Mitglieder des Gospelchors Liebefeld zu einer der täglichen Proben vor ihren Jubiläumskonzerten am Wochenende zusammen gefunden. Das Besondere: Heute übt nicht der reguläre Chorleiter Dirk Raufeisen mit dem Chor, sondern ein guter Freund von ihm aus den USA.

Trini Massie ist gemeinsam mit seiner Band aus Pittsburgh (Pennsylvania) für eine Woche ins Liebefeld gekommen. «Damit erfüllt sich einer unserer alten Träume», sagen die zwei Gospelliebhaber.

## «Gospel braucht Leben»

Trini Massie in Pittsburgh Minister für Musik in der Mount Ararat Baptist Church mit um die 10000 Mitgliedern. Sechs Chöre stehen dort unter seiner Leitung. Nun untersteht ihm für eine Woche der Gospelchor Liebefeld. Sechs Lieder übt er für die zwei Jubiläumskonzerte am Wochenende mit den Sängerinnen und Sängern ein. «Dirk hat den Chor so gut trainiert, dass ich nicht mehr viel zu tun habe», sagt Massie in einer kurzen Probenpause. Dirk Raufeisen lacht ab dem grossen Lob und sagt, was die Liebefelder neben den musikalischen Finessen sonst

noch von Massie lernen können: «Es ist schön, wie er uns zeigt, dass wir die Freude am Singen auch in der Bewegung, in Gestik und Mimik ausdrücken können.» Das seien sich die eher zurückhaltenden Schweizer halt noch nicht so gewohnt. Nun lacht der charismatische Massie: «Gospel braucht Leben, Leben ist Gesang, Bewegung und Freude.»

## Die Botschaft kommt an

Dass die Botschaft des Gospels auch in der Schweiz nicht ungehört verhallt, zeigt sich bereits seit Anfang der 90er-Jahre. Während die traditionellen Kirchenchöre arg mit Mitgliederschwund zu kämpfen haben, verzeichnen Gospelchöre einen regen Zuwachs. «Mit 80 aktiven Mitgliedern haben wir nach nur 10 Jahren unsere Obergrenze erreicht», sagt Renata Röhthlisberger, Präsidentin des Chors. Und

das Interesse sei ungebrochen. «Nach jedem Konzert fragen Leute an, ob sie mitmachen können.» Die Attraktivität der Gospelmusik erklärt sich Chorleiter Raufeisen so: «Gospel ist eine freie Musikform. Das heisst, die Arrangements lassen viel Raum für spontane Einlagen.» Dadurch werde jeder Auftritt anders, neu, spannend. Und natürlich sei Gospel auch eine Art, die Liebe zu Gott auszudrücken. Wobei nicht nur gläubige Menschen im Gospelchor Liebefeld willkommen sind, wie Renata Röhthlisberger betont: «Bei uns können alle mitmachen. Wenn sie singen können und auch wissen, was sie singen.» Denn natürlich lasse sich der Glaube aus dem Gospel nicht einfach wegdenken.

**TOBIAS VEITINGER**

**Konzerte** in der Thomaskirche im Königer Liebefeld: heute Samstag, 8.11., 20 Uhr, und morgen Sonntag 9.11., 17 Uhr.



Trini Massie aus Pennsylvania übt mit dem Gospelchor Liebefeld fürs Jubiläumskonzert.